

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

342

Wien, am 1. Dezember 1935

Eine Dollfuss-Glocke für die Lueger-Gedächtniskirche.

In der von Andächtigen dicht gefüllten Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche im Zentralfriedhof nahm Sonntag vormittag Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer die Weihe der von der Stadt Wien dem Andenken des verewigten Bundeskanzlers Dr. Engelbert Dollfuss gewidmeten Glocke vor. Zur Feier hatten sich eingefunden Bürgermeister Richard Schmitz, Magistratsdirektor Dr. Hossmaier mit den leitenden Beamten des Magistrates, Altvizebürgermeister Hoss, die Direktoren der städtischen Unternehmungen, in Vertretung des Landesleiters der V.F. Seifert Ing. Kloss, die Leitung der Dienststellenorganisation der V.F. der städtischen Angestellten unter Führung des Obermagistratsrates Schinnell und Rechnungsrates Doschka, die Räte der Stadt Wien, viele ehemalige christlichsoziale Mandatäre und die Bezirksvorsteher.

Nach einer von Kooperator Weisinger von der Pfarre Alt-Simmering zelebrierten hl. Messe, während der der Kirchenchor Alt-Simmering unter der Leitung des Chorleiters Stündl die Messlieder sang, wurde von Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer unter grosser geistlicher Assistenz die Glockenweihe vorgenommen. Der Kardinal richtete an die Gläubigen eine Ansprache, in der er darauf verwies, dass dank der Initiative des Bürgermeisters nunmehr in der Lueger-Gedächtniskirche der Sonntagsgottesdienst abgehalten werden kann. "Heute wird dieses Werk gewissermassen gekrönt, indem die Kirche nun eine Glocke erhalten hat, die dem Andenken unseres verewigten Bundeskanzlers Dr. Dollfuss gewidmet ist. Möge diese dem hl. Engelbert geweihte Glocke uns immer an die unvergänglichen Verdienste des Heldenkanzlers mahnen, dass wir seinem hehren Beispiel folgen und unseren Idealen und Zielen immer als gute Katholiken nacheifern getreu dem Grundsatz, treu dem Glauben, treu unserem christlichen Vaterland Oesterreich!"

Nach der Glockenweihe nahm der Kardinal die Weihe einer dem Andenken Dr. Dollfuss gewidmeten Gedenktafel vor. Diese ist eine Spende der Sektion "Friedhöfe" der Dienststellenorganisation der V.F. der städtischen Angestellten und befindet sich im linken Seitenraum der Kirche.

Hernach begaben sich der Kardinal und die Festgäste in die Krypta an den Sarkophag Dr. Luegers, an dem Bürgermeister Schmitz namens der Stadt Wien einen Kranz niederlegte.

Auf der Rückfahrt in die Stadt statteten Kardinal und Bürgermeister der grossen im Simmeringer Brauhaussaale zu einem Appell versammelten Bezirksgruppe XI von Jung Vaterland einen Besuch ab. Bezirksjugendführer Forster meldete 291 Mitglieder gestellt; ausserdem waren viele Eltern und Gäste anwesend. Nach Ansprachen des Kardinals und des Bürgermeisters erteilte der Kardinal auf Ersuchen des Bezirksjugendführers den Anwesenden den bischöflichen Segen.

.....